

## Uebersetzung.

1. ı (1). Sind von Umm Aufā noch Wohnungsspuren da, die (freilich) nicht reden, in dem ebenen Steinboden von Durrāğ und Muthallim?

2. ı (2). Eine Stelle, wo sie (einst) verweilte in Raqmatān, die aussieht wie die Kreuz- und Querstriche von Tätowierung über den Schlagadern an der Handwurzel.

3. ı (3). Da laufen jetzt die grossäugigen (Wildkühe) mit ihren Jungen ein und aus und springen von ihren überall befindlichen Lagerstätten auf.

4. ε (4). Dort stand ich nach 20 Jahren (abermals) und erkannte nur mühsam nach allerlei Vermuthungen den Wohnsitz wieder.

5. ο (5). Geschwärzte Heerdsteine an der Stelle, wo ein Kessel feststand, und ein Ringgraben wie die am Fuss des Berges angelegte Cisterne,<sup>1</sup> noch nicht eingefallen.

6. ı (6). Nachdem ich nun den Wohnsitz erkannt hatte, sagte ich zu dem Orte des Zeltens: ‚ei guten Morgen, o Zeltort, sei mir gegrüsst‘.

7. υ (7). Blicke hin, mein Freund, ob du nicht Frauen in Kameelsänften siehst, die im Hochland oberhalb Ğurthum dahinziehen.

8. λ (9). Sie haben herrliche Teppiche und ein Zelt Dach daraufgelegt,<sup>2</sup> dessen Innenwände roth sind, wie Blut aussehen.<sup>3</sup>

11. ς (15). An ihnen hat der Feinsinnige<sup>4</sup> seine Lust; sie geben dem Auge des prüfenden Beschauers ein prächtiges Schauspiel.

10. ı (13). Morgens und Abends zogen sie (immer weiter) fort, und so fanden sie (bald) das Wādi-rRass wie die Hand den Mund.

14. ıı (8). Qanān mit seinem Steinlande nahmen sie zur Rechten und alle dort wohnenden Feinde und Freunde.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Var.: ‚wie die zu einem Brunnen gehörende Cisterne‘; ‚wie der Boden der Cisterne‘.

<sup>2</sup> Var.: ‚Sie haben Antiochenische (Teppiche) über buntes Zeug (?) gelegt‘.

<sup>3</sup> Var.: ‚und deren Farbe wie die des Drachenbluts ist‘.

<sup>4</sup> Var.: ‚der Freund‘.

<sup>5</sup> Var.: ‚und wie viel Feinde und Freunde wohnen dort!‘